

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

1. Februar 1952

Blatt 139

Bitte vormerken!

Geehrte Redaktion!

=====

Mittwoch, den 6. Februar, wird der große Gasbehälter im Gaswerk Leopoldau wieder in Betrieb genommen. Aus diesem Anlaß findet eine Besichtigung für die Vertreter der in- und ausländischen Presse statt, an der Bürgermeister Jonas und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger teilnehmen werden.

Wir laden Sie herzlich ein und stellen Ihnen für die Hin- und Rückfahrt einen Autobus zur Verfügung. Abfahrt am Mittwoch, um 14 Uhr, vom Eingang des Rathauses in der Lichtenfelsgasse.

Felsgruppe unter Naturschutz

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" ist zu entnehmen, daß wieder eine Reihe von "Naturgebilden", wie der amtliche Ausdruck lautet, unter Naturschutz gestellt wurden. Es handelt sich dabei um eine Roßkastanie und eine Platane in Margareten, eine Silberpappel in Währing, eine Robinie in Grinzing sowie fünf Eiben und eine Trauerweide in Fischamend. Außerdem wurde die Felsgruppe "Bär" in Kaltenleutgeben unter Naturschutz gestellt.

Die genannten Bäume und die Felsgruppe werden in das Naturdenkmalbuch der Stadt Wien eingetragen. Ebenso wird eine Anmerkung im Grundbuch vorgenommen. Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Veränderungen solcher Naturdenkmäler ist verboten. Schäden oder Mängel müssen sofort der Naturschutzbehörde angezeigt werden. Insgesamt sind in das Naturdenkmalbuch 385 "Naturgebilde" eingetragen.

Ballkalender

=====

1. Februar (Rath.Korr.) In der Woche vom 4. bis 10. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Montag: Ballsaal Josefsplatz 5 (Ball der Campagnereitergesellschaft).

Dienstag: Münchner-Hof (Kornblumenball).

Mittwoch: Sophiensaal (Ball der Bundesgewerbeschule), Kursalon (Ball des zionistischen Frauenvereines "Wizo").

Donnerstag: Konzerthaus (Ball der Hochschülerschaft), Sophiensaal (Grünes Kreuz-Ball), Ballsaal Josefsplatz 5 (Ball des CV-Ortskartells), Zögernitz (Ball der ÖVP 19).

Freitag: Konzerthaus (Ravag-Ball), Sophiensaal (Polizeiball), Ballsaal Josefsplatz 5 (Ball der Eisenwarenhändler), Kursalon (Ball der Berufsrennfahrer), Schwechater-Hof (Schöllner-Bleckmann-Ball), Gschwandtner (Ball der Wiener Meistersöhne und -töchter), Münchner-Hof (Ball der Metallwarenfabrik Goll), Wimberger (Ball der Pfarre Alt-Lerchenfeld).

Samstag: Künstlerhaus (Gschnasfest), Konzerthaus (Ball des Turn- und Sportvereines der Wiener Verkehrsbetriebe), Hofburg (Ball der "Stimme der Frau"), Messepalast (Ball des Gesangsvereines der Tischler), Ballsaal Josefsplatz 5 (Ball der Gewerkschaft der Privatangestellten), Sophiensaal (Kärntnerball), Kursalon (Ball der Studentenverbindung Pannonia), Börse (Ball der Zollwache), Schwechater-Hof (Miag-Ball), Wimberger (Ball der tschechoslowakischen Handwerker), Zögernitz (Ball des Gesangsvereines St.Lukas), Gschwandtner (Dirndlball).

Sonntag: Sophiensaal (Bauernbunball), Messepalast (Ball der jüdischen Hochschüler), Börse (Ball der Firma Klarmel & Co.), Gschwandtner (Ball der ÖVP 18).

Ferkelmarkt vom 30. Jänner

=====

1. Februar (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 173 Ferkel, von denen 84 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 261 S, 7 Wochen 288.6 S, 8 Wochen 321.6 S, 10 Wochen 380 S, 14 Wochen 500 S. Der Marktbetrieb war mäßig.

Snow-Boy - auf wienerisch "Schneebua"
=====Ein neues Schneeräumgerät der Straßenpflege

1. Februar (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde den Vertretern der Wiener Presse, in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Robetschek, der Snow-Boy, ein neues vielseitiges Schneeräumgerät der Wiener Straßenpflege, vorgeführt. Vor dem Rathaus hatte man sich versammelt, um die Arbeitsweise des Snow-Boys kennenzulernen, dem die umstehenden Wiener den Namen "Schneebua" gaben.

Das neue Gerät ähnelt einem großen Grasmäher. Der 13 PS-Motor treibt nicht nur die Fräse an, die den Schnee zerteilt und aufschaufelt, sondern sorgt auch für die Eigenbewegung des Fahrzeuges. Durch einen Blechkamin wird der Schnee direkt auf den Lastwagen geschleudert. In wenigen Minuten ist ein ganzer Wagen voll. Man rechnet damit, 25 bis 30 Abfuhrautos in einer Stunde beladen zu können. Das entspricht der Arbeit von 75 Schneearbeitern in der gleichen Zeit. Daneben kann man den Snow-Boy zur Gehsteigreinigung verwenden und, wenn der Blechkamin abgenommen wird, auch als Schneeschleuder. Im hohen Bogen spritzt dabei der Schnee bis zu 25 Meter weit. Die Fahrtgeschwindigkeit wird durch vier Gänge reguliert. Auch die Arbeit der Fräse ist in zwei Stufen je nach der Schneeart regulierbar. Zur Bedienung des Gerätes, das nach einem Schweizer Patent von einer österreichischen Firma in Lizenz gebaut wird, ist nur ein Mann erforderlich.

Die Kosten belaufen sich auf rund 50.000 S. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, wenn sich der Snow-Boy bewährt, noch weitere 10 bis 15 Stück anzuschaffen. Morgen wird das neue Schneeräumgerät im 7. Bezirk zu sehen sein.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 4. bis 9. Februar

1. Februar (Rath.Korr.)

Montag, 4. Februar, 18.30 Uhr, Dr. Walter Knödl:
Anfänge der Zahlentheorie.Freitag, 8. Februar, 18.30 Uhr, Dr. Hans Brunow:
Bert Brecht und das epische Theater.

Musikalische Veranstaltungen in der Woche vom 4. bis 10. Februar

1. Februar (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 4. Febr.	Gr.M.V.Saal 20.00	Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert, Dirigent Dr. Wilhelm Furtwängler
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 3.Konzert im Schumann-Zyklus; Lieder- abend Anton Dermota (verschoben vom 22.1.1952)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklassen
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Professorenkonzert Hertha Offner, Prof. Walther Schneiderhan, Prof. Franz Koch; Kammermusikwerke von Beethoven, Milhaud, Brahms
Dienstag 5. Febr.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie" (Voraufführung für "Musikali- sche Jugend")
	Brahmssaal (MV) 19.30	Violinabend Elektra Argyropoulos; am Flügel Kurt Rapf
	Mozartsaal (KH) 19.30	Konzert des Österreichischen Blinden- verbandes
	Konservatorium der Stadt Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Schule für volkstümliche Musik; Leitung Heinrich Pröll (sechs Sonatinen für Zither von Josef Hau- stein)
	Urania Klubsaal 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Dr. Hannes Gall: Wolfgang Amadeus Mozart (mit Lichtbildern); Maria Gall (Sopran), Josef Swoboda (Bass), Walde- mar Olaritzza (Violine); am Flügel Han- nes Gall
	Urania Hörsaal III 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Dr. Friedrich Schmidt: "psychische Hemmungen beim Musizieren (mit Diskus- sion.)
Mittwoch 6. Febr.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie" (Wiener Symphoniker, Dirigent Paul Klecki)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert

1. Februar 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 143

Donnerstag 7. Febr.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Zyklus "Die große Symphonie" (Wiener Symphoniker, Dirigent Paul Klecki)
Freitag 8. Febr.	Gr.M.V.Saal 20.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Zyklus "Die große Symphonie" (Wiederholung f.d. österr. Gewerkschaftsbund)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Konzert Zoe Prasch-Formacher (Gesang) - Heide Amsler (Violine); am Flügel Dr. Robert Stockhammer
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Volksinstrumente musizieren"; Leitung Viktor Winkelbauer
Samstag 9. Febr.	Gr.M.V.Saal 16.00	Sender Rot-Weiß-Rot: Öffentl. Rundfunkkonzert; Wiener Philharmoniker, Dirigent Dr. Volkmar Andreas (Anton Bruckner: 3.Symphonie)
	Musikakademie Vortragssaal 15.30	Akademie für Musik u.d.K.: Mandolinenkonzert des Abendkurses Kapellmeister Vinzenz Hladky
Sonntag 10. Febr.	Gr.K.H.Saal 19.30	Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Rolf Zaugg (St.Gallen)
	Mozartsaal (KH) 19.00	Bachgemeinde Wien: 2.Konzert
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Die Zauberflöte" von W.A. Mozart (Leitung Prof. E.Gundacker)

Trotz Eis und Schnee:

Die Gemeinde Wien baut

=====

Gleichenfeier in Döbling - 12.000 Arbeiter auf städt. Baustellen

1. Februar (Rath.Korr.) Heute nachmittag fand auf der Baustelle 19., Silbergasse, die Gleichenfeier statt. Stadtrat Thaller benützte diese Gelegenheit um vor den Arbeitern einige grundsätzliche Erklärungen abzugeben. Der Bau, an dem durchschnittlich 70 Arbeiter beschäftigt sind, ist nun so weit fertig, daß die Bau- und Nebengewerbe ihre Arbeit beginnen können. Dies zeugt von dem Bestreben der Stadtverwaltung die Bauarbeiten möglichst das ganze Jahr hindurch aufzuteilen. Stadtrat Thaller hob besonders hervor, daß gegenüber dem Höchststand von 15.000 beschäftigten Bauarbeitern im vergangenen Sommer trotz Schnee und Eis gegenwärtig nur um 3000 Arbeiter weniger nämlich 12.000 an den städtischen Baustellen Arbeit und Brot finden.

Der Stadtrat veranschaulichte den Arbeitern auch das große Bauprogramm der Stadt Wien, das für 1952 ungefähr 900 Millionen Schilling vorsieht, von denen allein 425 Millionen für den Wohnbau bereitgestellt sind. Dazu kommen die Mittel aus dem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds. 1951 waren für das Baubudget 722 Millionen geplant. Durch Mehrleistungen mußten noch 170 Millionen dazugegeben werden, sodaß im vergangenen Jahr in unserer Stadt rund 890 Millionen Schilling verbaut wurden, davon wieder allein für den Wohnhausbau 381 Millionen. Während 1950 4001 Wohnungen fertiggestellt werden konnten, waren es 1951 schon 5200. Ferner wurden für den Wohnhauswiederaufbau 56 Millionen Schilling ausgegeben und für die Instandsetzung von Gemeindehäusern 27,5 Millionen Schilling.

Der Neubau in der Silbergasse, der im August dieses Jahres bezugsfertig sein soll, umfaßt insgesamt 70 Wohnungen, 2 Ateliers und 4 Geschäftslokale. Bemerkenswert ist, daß der Bau einige besonders große Wohnungen von rund 74 Quadratmeter Fläche enthält. Diese Wohnungen sollen für kinderreiche Familien und geistige Arbeiter dienen. Die bisher aufgewendeten Baukosten betragen 2,7 Millionen Schilling, 960 Waggon Baumaterial wurden verbraucht.